



Das Magazin

HOAPPLA

Heuberg

 Wieder mit großem Veranstaltungskalender
und einem Branchenverzeichnis
der Mitglieder von Heuberg aktiv e.V. 



Nikola Denkinger und Mohau e.V.

Ein Zuhause für Waisen in Südafrika



2. Berufetag der Zerspanungstechnik

Die GVD lädt in die Beruflichen Schulen Spaichingen ein



Als Oma und Opa zur Schule gingen

Die Klasse 7a der Realschule Gosheim-Wehingen auf Spurensuche

Drohende Gewerbebrache in Wehingen abgewendet Aus ehemaligem Hengstler Fabrikgebäude entsteht ein Gründerzentrum und Vereinshaus

Mein Gott, wie die Zeit vergeht!

Wie oft haben wir das schon zueinander gesagt. Besonders häufig, wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt. Die Vorboten des Winters sind schon (wieder) da. Da kommt das Magazin „Hoppla Heuberg“ gerade recht, um sich an einem warmen Plätzchen über Heuberger Neuigkeiten zu informieren.

WINTERMÄRKTE LOCKEN

Konzerte, Theater, Märkte, wie der Wehinger Wintermarkt am 10. November, Weihnachtsmärkte und Bazare locken viele Besucher

auf den Heuberg. In der Reihe, „Ein/e Heuberger/in im Ausland“ berichten wir über die Arbeit von Nikola Denking in Südafrika, ihren Kampf gegen HIV, Armut und Elend vor allem der Kinder. Lesen Sie nach, was Wehingen aus dem Hengstlerareal machen will.

Das Aicher-Konzept in Königshausen: Ausbildung contra Facharbeitermangel. Brigitte Staiger stellt maßstabsgetreue Doppelgänger her.

Die Klasse 7a der Realschule Gosheim-Wehingen befasste sich in einem Schulprojekt mit dem

Thema: Als Omas Oma noch zur Schule ging. Diese und weitere Themen in dieser Ausgabe. Na dann – gute Unterhaltung!

SCHULE ZU OMAS ZEITEN

Und wie immer an dieser Stelle die Bitte: Unterstützen Sie unsere Berichterstattung vom Heuberg – mit Kritik, Anregungen, Informationen zu allem, was auch andere interessieren könnte.

Wenn Sie also etwas ganz besonders bewegt, haben wir eine gute Adresse für Sie. Schreiben Sie einfach an die Geschäftsstelle

von „Heuberg Aktiv“ – Stichwort: Hoppla Heuberg – Allmandsteige 13, 78564 Reichenbach oder schicken Sie eine E-Mail an: mailto@wg-heuberg.de. Sie können uns natürlich auch über Fax bzw. über Telefon zu den üblichen Geschäftszeiten erreichen: Telefon 07429/910 460 und per Fax 910 461.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge und auf ein Hoppla Heuberg, das die Hand am Puls des Heubergs hat!



Zur Vermeidung einer drohenden Gewerbebrache hat die Gemeinde Wehingen bereits im April 2007 die seit dem Jahr 2002 stillgelegten Fabrikgebäude der Firma Hengstler GmbH (ehemals Firma Haller) in der Wörthstraße erworben. Das Grundstück Wörthstraße 31 (Altbau) hat eine Fläche von 3.485 qm. Die im Zeitraum von 1939 bis 1960 in mehreren Bauabschnitten erstellten Gebäude verfügen über eine Produktions- und Nutzfläche von 2822 qm, bzw. einem umbauten Raum von 13.268 cbm.

Umfangreiches Nutzungskonzept

Das Grundstück Wörthstraße 33 hat eine Fläche von 4.747 qm und das im Jahr 1977 erstellte Fabrikgebäude (Neubauteil) eine Produktions- und Nutzfläche von 2.586 qm bzw. einen umbauten Raum von 11.878 cbm. Bis zur Verlagerung der Produktion in die Slowakei im Jahr 2002 wurden am Standort in Wehingen insbesondere Relais hergestellt. Das neue Nutzungskonzept sieht für das Gebäude Wörthstraße 31 (Altbau) eine Umnutzung zu einem Vereins- und Dorfgemeinschaftshaus und zu einem Gründerzentrum vor. Die Gebäude

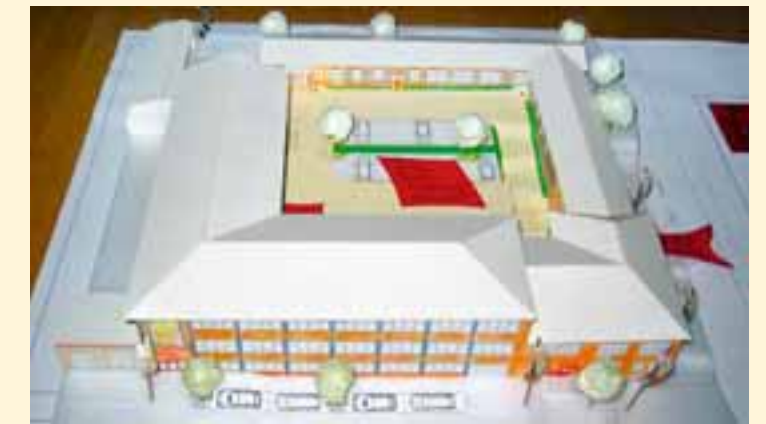
sollen insgesamt erhalten und dadurch der ortsbildprägende Charakter erhalten werden. Des Weiteren soll durch grüngestalterische Maßnahmen sowie die Anlegung von Parkplätzen der Innenhof aufgewertet werden.

Vereine und Jungunternehmer ziehen ein

Im Erdgeschoss und teilweise im 1. Obergeschoss werden ca. 1.200 qm an Existenzgründer bzw. Jungunternehmer vermietet. Weitere Flächen im 1. Obergeschoss und im 2. Obergeschoss sollen an örtliche Vereine für die Einrichtung von Probe-, Versammlungs-, und Lagerräumen zur Verfügung gestellt werden. Bedarf für die Bereitstellung von Flächen wurden vom Musikverein, vom Fanfarenzug, vom Liederkreis, vom TV Wehingen – Sparte Fußball und Sparte Turnen, von der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereines, von den Wanderfreunden Heuberg und von weiteren Gruppen angemeldet. Daneben werden für die Einrichtung eines betreuten Jugendtreffs und für die Jugendreferenten geeignete Räumlichkeiten bereitgestellt. Für das Gebäude und das Grundstück Wörthstraße 33 werden die

künftige Nutzung (oder werden die künftigen Nutzungsmöglichkeiten) auch unter Berücksichtigung eventueller Fördermöglichkeiten noch überprüft. Neben der Vermietung von gewerblichen Flächen könnte alternativ ein Abbruch und eine Neuordnung des Grundstücks und unter Einbeziehung angrenzender

Grundstücke für eine Folgenutzung als Gemeinbedarfsfläche (z.B. Neubau Festhalle) oder eine Mischnutzung (Wohnen, Dienstleistungen etc.) in Betracht kommen. Vorbereitende Untersuchungen sind in Auftrag gegeben und werden derzeit durchgeführt. Mit einer Entscheidung kann in 2008 gerechnet werden.



So kann der Winter kommen

W
I
N
T
E
R
M
A
R
K
T

Schön anzuschauen...



...und unverzichtbar an eisigen Wintertagen

T am 10. November 2007

Mit großer Garagen-Verkaufs-Aktion
250 Paar ab 10,- Euro

Riesenauswahl
tolle Angebote
kleine Preise

SCHUHHAUS
MAVER
Orthopädie-Schuhtechnik

Reichenbacher Str. 14 • 78564 Wehingen • Telefon 0 74 26 / 77 03 • Fax 72 91

**stucco art**
Martin Asselborn
Stuckateurmeisterbetrieb

Ihr Spezialist für dekorative Innenraumgestaltung:

- kreative Ideen mit Spachteltechnik
- Wandgestaltung mit feinen Edelputzen
- Moderne Spanndecken
- Und vieles mehr...

Besuchen Sie unseren Ausstellungsraum. Wir beraten Sie gerne.

**stucco art M. Asselborn
Stuckateurmeisterbetrieb e.K.
Lange Str. 25 – 78586 Deilingen**

Tel: 07426 913737
Fax: 07426 913738
E-Mail: stucco-art@t-online.de




Merkt Kaufhaus

Damen-, Kinder- u. Baby-mode
Wehingen, Deilinger Str. 2

Nur am Wintermarkt!

10% auf alle Mützen, Schals u. Handschuhe sowie weitere attraktive Angebote!

Wir freuen uns auf Sie!

 Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ u. 14⁰⁰-18.30 Uhr
So. 8⁰⁰-12.30 Uhr

Rechtsanwalt Ulrich Mauch

Lembergstraße 3,
78559 Gosheim

Telefon: 07426 2879
Telefax: 07426 7084
mail@ra-mauch.de
www.ra-mauch.de

Verkehrsrecht
Versicherungsrecht
Forderungseinzug
Arbeitsrecht
Sozialversicherungsrecht

in Kooperation mit:
Rechtsanwälte Henn
Hauptstraße 63,
78647 Trossingen

Mehr Ausbildung kontra Facharbeitermangel

Volker Kauder eröffnete neue Lehrwerkstatt der Aicher Präzisionstechnik

Volle Auftragsbücher – eigentlich müsste da jedes Unternehmen mehr als zufrieden sein. Anders bei der „Aicher Präzisionstechnik“ in Königshausen, wo 116 Mitarbeiter hauptsächlich Präzisionsteile für die Automobiltechnik, von Bentley über Ferrari bis BMW, fertigen.

„Wir haben nicht zu wenig Aufträge oder Maschinen, uns fehlen qualifizierte Mitarbeiter, weil der Arbeitsmarkt komplett leergefegt ist. Das betrifft die gesamte Branche und es besteht die Gefahr, dass Aufträge ins Ausland abwandern“, beschreibt die für Personal und Ausbildung verantwortliche Franziska Aicher die Misere. Ihr und ihrem Vertriebsleiter Reinhard Schnell kam da jüngst der Besuch vom Fraktionsvorsitzenden der Union im Bundestag, Volker Kauder, in seinem Wahlkreis gerade Recht. Auf



deren Frage „Was kann die Politik in dieser Sache für uns tun?“, fand Kauder allerdings auch keine Universallösung, aber einen viel versprechenden Ansatz: Auf jeden Fall sich anders verhalten als die Bundesliga, die sei da nämlich ein denkbar schlechtes Beispiel. „Selbst nicht ausbilden und dann Fachkräfte aus Brasilien einkaufen“, mokierte er sich. Das dürfe es bei den dringend benötigten Facharbeitern auf keinen Fall geben. Diesen Vergleich konnte auch Firmenchef und Fußballfan Franz-Karl Aicher

unterstreichen. Umso erfreuter zeigte sich Kauder, als Franz-Karl Aicher ihm eröffnete, dass es für sein Unternehmen längst eine aus der Not zur Tugend gewordene Selbstverständlichkeit geworden ist, selbst verstärkt auszubilden und qualifizierten Nachwuchs zu schaffen. „Unsere Mitarbeiter wachsen mit uns und stehen hinter uns“, kann Franziska Aicher an deren Eigeninitiative zur Fort- und Weiterbildung ebenso ablesen, wie an der geringen Fluktuation.

Eigeninitiative wichtig

Genau darauf zielt auch das Aicher-Konzept der neuen und von Volker Kauder in Betrieb genommenen Lehrwerkstatt ab. Hier wird nicht für die Schrottpresse produziert, die Auszubildenden fertigen Kleinserien, Muster, etc. „Jeder soll sehen, was er gefertigt hat und dass er ein wichtiger Teil des Unternehmens ist“, erklärt Franziska Aicher. Auch beim Image habe die Branche einen gewaltigen Satz nach vorn gemacht, erkannte Kauder: „Die einstige „Ölbude“ hat sie sich längst zur „High-Tech-Schmiede“ gemausert und bietet damit auch für Frauen mit Köpfchen und zarten Händen Ausbildungsplätze mit Zukunftsgarantie an.“ Kauder lobte daher das Engagement von Aicher im Ausbildungssektor zur Sicherung des eigenen Facharbeiterbedarfs. „Meckern kann jeder, aber mal was selbst in die Hand

nehmen...“, damit sei der Staat natürlich nicht aus der Verantwortung genommen und daher fühle er sich auch selbst direkt angesprochen. Konsequenz: Volker Kauder „musste“ bei einem Rundgang durch die moderne Produktion dann auch direkt einmal selbst anpacken. Mitarbeiter Bernd Veiser zeigte dem mit Handschuhen ausgestaffierten Politiker, wie man ein Werkstück zur Bearbeitung in ein Fräszentrum einlegt.



Das Interesse des Bundespolitiklers an ihrer beruflichen Zukunft quittierten die Auszubildenden auf ihre Art und Weise: „Sie haben jetzt einen Einblick in unseren Arbeitsplatz bekommen, jetzt wollen wir wissen, wie Ihrer aussieht!“ Eine Reise des Azubi-Teams nach Berlin ist ihr Wunsch – inklusive einem Blick über die Politikerschulter Kauders. Damit er noch einige Male an dieses Anliegen denkt und es entsprechend unterstützt, überreichte Ausbildungsleiter Armin Lang ihm als Gedächtnisstütze einen Weinflaschenhalter mit Inhalt, der komplett vom Azubi-Team aus Produktionsteilen zusammen gestellt worden war.



Sicher abheben mit Perspektiven

Ausbildung zum
ZERSPANUNGSMECHANIKER / IN

Bei uns finden junge Menschen ein ideales Umfeld – fachlich wie menschlich. Denn wir bilden schließlich unsere späteren Kollegen/innen aus. Für die gemeinsame Arbeit im Team. In einem der interessantesten, sichersten und bestbezahlten Industrieberufe.

Also – wer ist dabei?

Noch freie
Ausbildungsplätze
2008!



Josef Rees GmbH & Co. KG
Zerspanungstechnik

Wengenstraße 16
78564 Wehingen

Telefon +49 (0) 74 26 - 52 80 11
info@rees-zerspanungstechnik.de

HOLZBAU
HOLZMARKT **Fischinger**

Wir kupfern nicht ab, sondern gehen neue Wege und bieten Ihnen ein ganzheitliches Konzept.

DAS ERSTE HAUS IM LANDKREIS TUTTLINGEN AUS HOLZ100.

Nur Holz, keine giftigen Leime und Kleber.

Rohbaubesichtigung im November 2007

KRANK DURCH ERNÄHRUNG !?!

Jörg Krebber – bekannter Buchautor – kocht Krankheiten aus dem Körper.

Wir bieten Ihnen am Dienstag, 20. November, um 20 Uhr ein Ernährungsseminar im Holzmarkt Fischinger in Deilingen. Kosten pro Person 10 €. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Tel. 0 74 26 / 60 01 12.

FISCHINGER GMBH + Co. KG

Zimmerei • Schreinerei • Holzmarkt • Sägewerk

Wehinger Straße 1 • 78586 Deilingen

Telefon 0 74 26 / 13 62 • Fax 0 74 26 / 37 41

www.holz-fischinger.de • E-Mail: info@holz-fischinger.de

Von Miele die Qualität, von uns der Service

Modernes Design, kombiniert mit perfekter Funktion und einfacher Bedienung, das zeichnen die Miele Waschvollautomaten und die Miele Wäschetrockner aus. Dank der patentierten Miele Schontrummel wird Ihre Wäsche ganz schonend behandelt.

Beim Waschen sorgt die wabenförmige Oberflächenstruktur für einen feinen Wasserfilm zwischen den Textilien und der Trommelwand. Beim Trocknen bewirken der Luftpolster- und der Mitnahme-Effekt eine besonders schonende Behandlung. Die Miele Wäschepflege-Modelle verfügen über eine Vielzahl intelligenter Spezialprogramme für die textilgerechte Pflege.

Die Miele Staubsauger haben eine großartige Reinigungsleistung – auch bei niedrigem Energieverbrauch. Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen, kommt es nicht nur auf die Leistung an, sondern vielmehr auf das Zusammenspiel von Motor und Luftführung. Der Miele IntensiveClean Plus-Staubsaugerbeutel ist mit einem fünflagigen Spezial-Vlies ausgestattet. Durch die aufwändige Struktur hält er mehr Feinstaub und kleinste Partikel zurück als herkömmliche Staubtüten.

Über das komplette Miele Haushalts-Geräteprogramm und Miele Einbauküchenprogramm verfügt die Firma Artur Reiner, Talstraße 3 in Deilingen, Telefon: 07426/2689

... und die geländer-		tragende Treppe von ...
		 <i>Der Treppenspezialist</i> Kreuzberger Treppenbau 78585 Bubsheim Tel. 0 74 29 / 12 95 www.kreuzberger.de

<p>Guter Abschluss zum Schutz vor Staub und Wind</p> <p>2-Komponenten-Material mit Flexzone am Bügel</p> <p>Höhenverstellbares Softnasenbett</p> <p>Zwei schnell auswechselbare Filtergläser für alle Lichtverhältnisse</p> <p>Großes Blickfeld, extra curved</p>	<p>Neue Sportbrillengeneration von Rodenstock mit auswechselbaren Filtergläsern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Sicherheit • Mehr Leistung • Mehr Spaß am Sport <p></p> <p></p> <p>78564 Wehingen, Gosheimer Str. 3 Tel. 0 74 26 / 45 73</p>
---	---

Fenster · Türen · Tore · Markisen

Haustüren Edition 2007

Hochwertige Aluminiumhaustüren, Bautiefe 82 mm, 3 Dichtungsebenen, Aluminium Sandwich Füllung, Mehrfachverriegelung, Patentierter Glashalterahmen

3 der 63 Modelle

Saier+ Barth
sauber geschafft !!

H. Saier u. J. Barth GbR
Ringstraße 9 · 78559 Gosheim · E-Mail: info@saier-barth.de
Tel.: 07426 - 4149 · Fax: 07426 - 3860 · www.saier-barth.de

Suche nach den Auszubildenden für 2008 beginnt

2. Berufetag der Zerspanungsindustrie am 16. und 17. November



„Welchen Beruf soll ich erlernen?“ Diese Frage bewegt tausende von Jugendlichen jedes Jahr. Einen Ausbildungsberuf mit vielen Möglichkeiten und glänzenden Zukunftsaussichten stellt die Gemeinnützige Vereinigung der Drehteilehersteller (GVD) beim 2. Berufetag vor: den Zerspanungsmechaniker.

Die Drehteileproduzenten der Region bieten zahlreiche Ausbildungsplätze zum Zerspanungsmechaniker an und suchen für einen interessanten Beruf geeignete Bewerber. Nach dem großen Erfolg des 1. Berufetages 2006 bekommt die Veranstaltung nun die zweite Auflage. Ziel ist es, die Suche nach einem Ausbildungsplatz zu erleichtern und den Beruf des Zerspanungsmechanikers vorzustellen.

Glänzende Zukunftsaussichten

Der 2. Berufetag in den Beruflichen Schulen in Spaichingen beginnt am Freitag, 16. und wird am Samstag, 17. November, fortgesetzt. Start der Ausbildungsplatzbörse ist am Freitag um 16 Uhr, Ende ist um 19 Uhr. Und wer Freitag keine Möglichkeit hat, dem stehen die Vertreter der Unternehmen am Samstag von 10 bis 15 Uhr als Gesprächspartner zu Verfügung.

Beim Berufetag 2007 dreht sich alles um die Ausbildungsplätze des Jahres 2008 und um Praktikumsplätze. Aus diesem Grund steht der Berufetag selbstverständlich auch all denjenigen offen, die erst in zwei Jahren einen Ausbildungsplatz suchen und sich über die Möglichkeiten in der Zerspanungstechnik informieren wollen.

Auch ein Beruf für Mädchen

Angesprochen sind vor allem auch Schülerinnen. „Die körperlichen Anforderungen sind nicht mehr so hoch wie früher. Der Beruf ist aus diesem Grund auch für Mädchen hervorragend geeignet,“ weiß Achim Wiedl, technischer Lehrer an der Berufsschule in Spaichingen.

Neben der Ausbildungs- und Praktikumsbörse bietet die GVD beim Berufetag auch Fachvorträge zum Berufsbild Zerspanungsmechaniker und Informationen rund um die Branche. Praktische Erfahrungen werden den interessierten Schülerinnen und Schülern ebenfalls vermittelt. Teilweise sind auch Auszubildende aus den Betrieben beim Berufetag dabei und die Werkstatt der Berufsschule steht ebenfalls offen. Wie bei keiner zweiten Veranstaltung ist somit gebündeltes Wissen und Information über die Zerspa-

nungsindustrie auf einem Platz vorhanden. „Wir freuen uns auf jeden Besucher, mit dem wir ins Gespräch kommen,“ erklärt der GVD-Vorsitzende Ingo Hell, selbst Drehteileproduzent, „gerne können die Jugendlichen natürlich auch mit Eltern kommen.“

In den vergangenen Jahren hat die GVD eine große Ausbildungs-offensive gestartet und schaffte es unter anderem auch dadurch, die Zahl der Auszubildenden erheblich zu steigern. Der Grund für den ständig steigenden Bedarf der Branche an qualifiziertem Personal ist die rasante technische Entwicklung. Wo vor Jahren noch klassische Maschinen werkten, finden sich heute Computer gesteuerte, hoch technologisierte Maschinen. Um diese Technik zu programmieren und einzurichten,

bedarf es erstklassig ausgebildeter Mitarbeiter – dem Zerspanungsmechaniker.

Vor allem die Region am Heuberg darf getrost als das europäische Zentrum der Zerspanungsindustrie angesehen werden. Die hier produzierten Drehteile werden in die unterschiedlichsten Endprodukte eingebaut – vom Snowboard über Produktionsmaschinen bis zum modernen Lkw. Es kommt auch auf die kleinsten Drehteile an. Zerspanungsmechaniker ist ein Beruf mit vielen Facetten und Möglichkeiten. Für die Jugendlichen ist der zweite Berufetag am 16. und 17. November die große Chance, einen interessanten Ausbildungsberuf mit sehr guten Zukunftsaussichten unverbindlich und kostenlos intensiv kennen zu lernen.

Ihre Prüfmittel sind bei uns in den besten Händen



Der komplette Service

- Reinigen
- Erfassen
- Kalibrieren
- Protokollieren

innerhalb von nur 5 Tagen

■ Die Kalibrierung Ihrer Mess- und Prüfmittel erfolgt nach DKD-R 4-3 und VDI/VDE/DGQ 2618.

■ Auf Wunsch führen wir für Sie auch die Kennzeichnung Ihrer Prüfmittel und die Prüfmittelverwaltung durch.

Informieren Sie sich über unseren preiswerten und zuverlässigen Service. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.

SERVICE FÜR DIE PRÄZISIONSTEILINDUSTRIE

SFP
PRÜFMITTELÜBERWACHUNG

DKD-Kalibrierlaboratorium für Länge / DKD-K-29201

SFP Elisabeth Steiner
Wörthstraße 31 • D-78564 Wehingen
Tel. 0 74 26 / 96 36 01 • Fax 96 36 03
E-Mail: info@sfp-steiner.de
Internet: www.sfp-steiner.de

Künstler auf dem Heuberg Hoppla Heuberg zu Gast bei Brigitte Staiger in Wehingen



Es ist schon etwas Besonderes, was die Wehingerin Brigitte Staiger durch ihr künstlerisches Geschick im wahrsten Sinne des Wortes auf die Beine stellt. Sie hat sich unter anderem auf die Herstellung originalgetreuer Figuren ihrer Zeitgenossen spezialisiert. Bis ins kleinste Detail und absolut maßstabsgetreu formt sie in ihrem häuslichen Atelier verschiedenste Persönlichkeiten und haucht ihnen durch die exakte Nachbildung und flexible Gelenkstellen, die jede Gestik annehmen, regelrecht Leben ein. Als Vorlage dienen ihr meist nur Fotos. Mit körpergetreuer Modellierung und detailliert nachgezeichneten Gesichtszügen, bekleidet mit selbst genähten Kostümen und Uniformen, versehen mit dazugehörigem Handwerkszeug, wie z. B. Musik-

Brigitte Staiger, geb. Hafn. Ob es ihr damals in die Wiege gelegt wurde? Fast könnte man das glauben, wurde doch das in Wehingen bekannte „Hafen-Händchen“, das man schon bei ihrem Vater bewunderte, wie bei ihrem Bruder Hubert auch bei ihr offenkundig.



instrumenten, fördert die Künstlerin eine Authentizität zu Tage, die jeden Betrachter in echtes Staunen versetzt. Inspiriert von der Wehinger Fasnet entdeckte Brigitte Staiger bereits vor einigen Jahren ihre Liebe zu den örtlich beteiligten Fasnetsfiguren. Mit entsprechender Ausstattung entstanden so das Harrasweible, der Schellenarr, der Pfuhs, die Narrenmutter, der Narrenvater, der Zunfrat und andere, mit dem ehrgeizigen Ziel, das Wehinger Fasnets-Figuren-Ensemble zu komplettieren. Ebenso „wie aus dem Gesicht geschnitten“ die detailgetreuen Musikanten des Musikvereins und Fanfarenzuges mit ihren prächtigen Uniformen und jeweiligen Instrumenten – jedes ein Unikat. Ob Rettungssanitäter, Gleitschirmsegler oder Musikant: in jeder

Figur steckt eine Persönlichkeit, die von Ortskundigen durch das kunsthandwerkliche Talent Brigitte Staigers auf Anhieb erkannt werden. Mit ihren Ideen ist sie noch lange nicht am Ende – im Gegenteil. Kaum ist das eine Projekt zu Ende, erwacht schon das nächste. Welches das sein wird? Wir sind gespannt! Pünktlich zum Wehinger Wintermarkt am 10. November, kann man im Schaukasten in der Deilinger Straße 16 ihre Kunstwerke betrachten.



Lemberg Apotheke

DANIEL MULFINGER
HAUPTSTR. 40 • 78599 GOSHEIM
TEL. 0 74 26 / 14 47 • FAX 0 74 26 / 42 81
lembergapotheke@msn.com

Mo - Fr 08.00 - 12.30, 14.30 - 18.30 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Heuberg Apotheke

Die Apotheke des Württemberg

HANS MULFINGER
DEILINGER STR. 4 • 78564 WEHINGEN
TEL. 0 74 26 / 13 58 • FAX 0 74 26 / 63 09
www.heuberg-apotheke-wehingen.de
heuberg.apo.wehingen@pharma-online.de

Mo - Fr 08.00 - 12.30, 15.00 - 19.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.30 Uhr
Mittwochnachmittag geöffnet

3-fach PAYBACK Punkte sammeln - in Ihrer LINDA Apotheke.

• Schnelles Punktesammeln
• Viele PAYBACK Partner
• Attraktive Prämien und Vorteile

So funktioniert's: Coupon mitnehmen und vorlegen!
Den Coupon abtrennen, beim Bezahlen an der Kasse in Ihrer LINDA Apotheke abgeben und PAYBACK Karte vorzeigen. Pro Einkauf ist nur ein Coupon einlösbar. GÜLTIG in allen teilnehmenden LINDA Apotheken. Ihre nächste LINDA Apotheke zum Punktesammeln finden Sie unter: www.payback.de/linda

*Der Wert des Coupons entspricht der Höhe des Einkaufs mit freiverkäuflichen und apothekenpflichtigen Arzneimitteln sowie apothekenpflichtigen Ersatzarzneimitteln. PAYBACK Punkte pro Einkauf: 1000€ ergibt keine Informationen darüber, welche Bonus Sie bei der Apotheke erhalten haben. Weitere Hinweise auf www.payback.de/linda.

PV0000061

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch per Fax oder Telefon entgegen und liefern Ihnen auf Wunsch Ihre Arzneimittel nach Hause.

WINTERMARKT-TREFF

Samstag, 10. November 2007

Erleben Sie den preiswerten Einstieg in die Premium-TV-Welt

Metz
LCD-TV "Clarus"
● Mecavision Bildtechnologie
● Brillantes Farbsystem
● SRS WOW Tonsystem
● Tri-Star Bedienkonzept
● Top 1000 Videotextspeicher

80 cm LCD-Großbild-TV

1499.-

optional erhältlich:
DVB-C Tuner für nur 99.- Euro

DVD-Recorder + Festplatte
Sonderaktion bereits ab 279.-

0% Finanzierung-AKTION
auf alle Geräte!
Laufzeit 12 Monate

Vom 1. 11. bis 30. 11. 2007

mediacom
@moosbrucker

TV · HiFi · Video · Computer · Telekommunikation
Mittlere Straße 1+3 · 78564 Wehingen · Tel. 0 74 26/91 31 15
www.moosbrucker.de · e-mail: mediacom@moosbrucker.de

Erleben Sie Latte Macchiato und Cappuccino Milchschaumträume

Weltneuheit! **Dēlonghi**
Lattissima EN 680 M
● Patentiertes IFD System
● Elektronische Programmierung
● Thermoblock Heizsystem
● Beheizte Tassenabstellfläche
● Frischmilch-Behälter

19 bar

Latte Macchiato, Cappuccino, Espresso, Lungo auf Knopfdruck

399.-

Neuheit! **TEFAL**
Fritteuse "Actifry"
● Patentierte Technologie
● Komfortables Frittieren und Kochen

199.-

Frittieren fast ohne Fett

...und viele weitere Wintermarkt-Angebote und interessante Aktivitäten warten auf Sie!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

elektrotechnik moosbrucker
Hausgeräte-Kundendienst
Mittlere Str. 7 Wehingen
Tel. 0 74 26/52 87-0 · www.moosbrucker.de

Warum Sie Teil unseres Teams sein sollten.

Mit über 250 Mitarbeitern fertigen wir anspruchsvolle Präzisionsdrehteile. Namhafte Kunden in der Automobilindustrie und in weiteren Schlüsselbranchen wissen die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Schuler zu schätzen. Eine Ausbildung bei Schuler heißt beste Perspektiven zu haben. Wenn Sie bereit sind, sich für Ihre Zukunft und unsere Kunden zu engagieren:

Herzlich willkommen!

Ausbildung:

- ▶ Zerspanungsmechaniker/in (mit Weiterbildungsmöglichkeit zum Zerspanungstechniker)
- ▶ Industriemechaniker/in
- ▶ Industriekaufmann/frau

Studium (BA):

- ▶ Maschinenbau Fachrichtung Produktionstechnik (Bachelor of Engineering)
- ▶ Wirtschaft Fachrichtung Industrie (Bachelor of Arts)
- ▶ Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)

PERSPEKTIVEN BEI SCHULER

Mehr Informationen:
www.schuler-precisionstechnik.de

SCHULER
Präzisionstechnik

Schuler OHG
Präzisionstechnik
Am Forchenwald 7
78559 Gosheim

Telefon: 0 74 26 / 52 83-0
Telefax: 0 74 26 / 52 83-333
www.schuler-precisionstechnik.de
info@schuler-precisionstechnik.de

Eine Heubergerin in Südafrika Nikola Denkinger und Mohau e.V.



In Wehingen aufgewachsen und in dem damaligen Pro-Gymnasium Gosheim/Wehingen zur Schule gegangen, hat Nikola Denkinger dort zum ersten Mal im Erdkundeunterricht von Südafrika erfahren. „Ich war vielleicht 13 Jahre alt, so genau kann ich mich nicht mehr daran erinnern. Aber ich erinnere mich genau an den Lehrer und die Situation, wie der Lehrer uns die Apartheid in Südafrika schilderte. Ich war total entsetzt, dass es in der ‚heutigen‘ Zeit, wo doch jeder aus den Folgen des 2. Weltkrieges gelernt haben sollte, es so eine gesellschaftlich gelebte Form von Rassismus noch gab“, erklärt sie. Seit dieser Zeit beschäftigte bzw. interessierte sie sich für dieses Land und deren Politik. Zurück-

blickend auf ihren beruflichen und auch persönlichen Werdegang sagt sie, dass ihr Leben und auch ihre Berufe als Dipl.-Verwaltungswirtin, Kinderkrankenschwester und Dipl.-Pflegerin sie auf ihre Aufgaben in Südafrika vorbereitet haben. Dennoch ist eine lange Zeit verstrichen bevor sie endlich mit 39 Jahren im Jahr 2004 zum ersten Mal das Land betrat: „Im Rahmen meines Studiums Pflege/Pflegemanagement durfte ich zwei Praxissemester absolvieren, wovon ich das 2. Praxissemester unbedingt in Südafrika absolvieren wollte. Meine Themen waren zu dem Zeitpunkt die Pandemie HIV/AIDS und die daraus entstehende Not der Kinder und Jugendlichen und natürlich nach wie vor mein favori-



siertes Land Südafrika, das von dieser Seuche auch am meisten betroffen ist. So suchte ich mir mit Hilfe einer Sozialpädagogik-Studentin, die zu der Zeit in Südafrika war, ein Waisenhaus, in dem ich als Ehrenamtliche leben und arbeiten konnte“, schildert sie.

Das Mohau Centre ist ein Kinderheim auf dem Gelände des staatlichen Hospitals Kalafong in dem Township Atteridgeville, westlich von Pretoria und bietet 35 elternlosen Kindern ein Zuhause. Alle Kinder sind von HIV mittelbar oder unmittelbar betroffen und

viele der Kinder erhalten bereits die antiretroviralen Medikamente, die sich sehr positiv auf die kindliche Entwicklung und Gesundheit auswirken. „Diese Kinder bedürfen, wie alle Kinder dieser Welt, der Liebe und Fürsorge. Wir alle wissen, dass trotz bestem Bemühen ein Kinderheim eine Familie nie ersetzen kann, weshalb auch unser größtes Anliegen ist, die Kinder in Familien unterzubringen. Doch leider ist das auf Grund der immensen hohen Anzahl an Waisen nicht möglich. Die Kinder spüren sehr früh, dass sie keine Familie haben und es bricht mir manchmal fast das Herz, wenn mich ein Kind fragt, warum es keine Mama hat und ob ich nicht seine Mama sein will. Für mich und jede Be-

treuerin und jeden Betreuer eine schwere Aufgabe und täglich ein Spagat, die Gefühle der Kinder zu respektieren und sie nicht zu verletzen. Mittlerweile weiß ich auch warum ich so ‚alt‘ werden musste, um mich dieser Aufgabe zu stellen! Auch der wöchentliche Umgang mit Sterben(den) ist selbst für mich als Krankenschwester nur schwer zu verkraften. Während meiner Aufenthalte in Atteridgeville habe ich mich in die afrikanische Gemeinde integriert und sehr wohl gefühlt. Ich habe viel gelernt und bin immer noch dabei zu lernen und versuche diese mir mittlerweile nicht mehr fremde Kultur zu verstehen und vor allen Dingen in ihr zu leben. Ab Januar 2008 werde ich als

Projektkoordinatorin für die Deutsche Schule in Pretoria arbeiten, sofern ich die Arbeitserlaubnis und Aufenthaltsgenehmigung vom südafrikanischen Konsulat erhalte, die ich derzeit beantrage. Mit dem von mir und meiner Familie im Juni 2005 gegründeten Verein Mohau e.V. möchten wir finanzielle und praktische Hilfestellung geben, für jene, die vor Ort etwas gegen HIV und all die daraus entstehenden Probleme tun und gegen die Armut und das Elend ankämpfen. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe und initiieren Beschäftigungsprojekte für Kinder und Jugendliche, um ihnen Sinn und Hoffnung und dadurch ein ‚seelisches Zuhause‘ zu geben. Am erfolgreichsten ist unser Fuß-

ballprojekt inmitten der Elendsviertel von Atteridgeville, auf das wir sehr stolz sind. Neu entstanden in den letzten sieben Wochen ist ein Salsa-Tanzprojekt“, so die engagierte Vorsitzende von Mohau.

Mehr Informationen über die Arbeit von Nikola Denkinger und Mohau kann man unter www.mohau.com erfahren. Wenn Sie mithelfen möchten: Mohau e.V., Spendenkonto: Stuttgarter Volksbank BLZ 600 901 00, Konto-Nr.: 368 699 005
Kontakt:
Nikola Denkinger
Heslacher Wand 33c
70199 Stuttgart
Tel.: 0711/470 9116
info@mohau.com

Herbstweine aus der Bottwartalkellerei



Die Deilinger Spezialitätenbrennerei Schätzle führt das gesamte Sortiment der Bottwartalkellerei. Destillateurmeister Uwe Schätzle empfiehlt als Geheimtipp den Acolon, eine eigenständige Rebe aus einer Züchtung von Lemberger und Dornfelder. Dieser trockene Wein ist aromatisch, füllig, tiefdunkel, mit kräftigem Körper und intensivem Geruch. Dieser erinnert an Sauerkirsche, Brombeere und Vanille. Die Trinkempfehlung passend zu Lamm, Wild, Pasta und feurig gewürzten Speisen.

Sie haben es sich verdient!

Entspannen, fit bleiben, genießen in der eigenen Wellness-Oase



Dachausbau • Dachumbau • Dachaufstockung



Wellness/Fitness unter'm Dach – komplett und preiswert aus Meisterhand!

Wir erfüllen Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase – mit Sauna, Solarium und Whirlpool, Fitness-, Dusch- und Ruhebereich. Entspannung pur in privater Atmosphäre. Zum garantierten Fixpreis und in der Qualität eines Innungsfachbetriebs im Qualitätsverbund DachKomplett. Ab 998,- €/m²



Franz-Josef Weiß • Weiherstr. 66
78559 Gosheim • Tel.: 0 74 26/32 75

Heizen mit Holz und Sonne

Wieviel günstiger wollen Sie heizen als mit fossilen Energieträgern?

25 % günstiger 40 % günstiger 60 % günstiger



NICHT WARTEN - STARTEN!

Staatl. Förderprogramme um 50 % erhöht für thermische Solaranlagen und Holzheizungen

Zukunftstechnologie vom Spezialisten!

hermie
Sanitär · Heizung · Flaschnerei

Industriestraße 29 • 78559 Gosheim
Tel. 0 74 26.94 05-0

www.paul-hermie.de • info@paul-hermie.de



Endlich ! Die schnelle Alternative zu DSL, Kabel und UMTS !

T-Mobile Web'n'Walk Box Micro !



Surfen auch außerhalb der Versorgungsgebiete von DSL, Kabel oder UMTS

Mit bis zu 4-facher ISDN-Geschwindigkeit

Einfache Installation und komfortable Nutzeroberfläche

Nur € 1,00*

FunOpolis, Mobilfunk-Center, Inhaber: Ulli Weckenmann
Wiesenstr. 7, 78564 Wehingen, Tel.: 07426-2191,
Email: info@funopolis.net, Web: www.funopolis.net
Öffnungszeiten: Mo-Do: 14.00-20.00 Uhr, Fr+Sa: 14.00-21.00 Uhr

*Preis nur gültig mit der debitel Data Card und ab Datentarif Web'n'Walk basic 24 im T-Mobile Deutschland-Netz. Monatsgrundpreis: € 27,33 inklusive 400 MB Datenvolumen pro Monat. Einmaliger Anschlusspreis € 24,95. Näheres erfahren Sie bei uns. Angebot gültig bis 30.11.07. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

AUSSTELLUNGEN/VORTRÄGE/SONSTIGES

12.11.	Nusplingen	Blutspende – DRK
23.11.	Obernheim	Vortrag von Prof. Dr. W. Mezger „Alles hat seine Zeit“ – Katholische Kirchengemeinde
30.11.	Deilingen	Blutspende – DRK
02.-16.12.	Obernheim	Krippenausstellung im Pfarrsaal – Katholische Kirchengemeinde
03.12.	Schömberg	W. Mezger „Weihnachtsbräuche“ – Katholische Kirchengemeinde
04.12.	Gosheim	„Gelassenheit – Ruhe, die von innen kommt“ – Heuberger Frauengespräche am Morgen
07.12.	Schömberg	Blutspende – DRK
21.12.	Wehingen	Offenes Weihnachtssingen – Men Voices – Die Heuberger Stimmen
23.12.	Denkingen	Krippenspiel „Theatergruppe Alte Schachteln“

TANZ/FEIERN/THEATER/KONZERTE

09.11.	Wehingen	Tanzveranstaltung – Fanfarenzuges
10.11.	Kolbingen	60 Jahre SV – Sportverein
10.11.	Mahlstetten	Herbstkonzert – Musikverein
10.11.	Bubsheim	Tanz mit der Coverband „MegaBite“ – Förderverein des SV Bubsheim
11.11.	Schörzingen	Hexentanz – Narrenzunft
11.11.	Ratshausen	Rocknacht – Musikverein
17.11.	Denkingen	Cäcilienfeier – Katholische Kirchengemeinde
17.11.	Böttingen	Tanz mit „Barock“ – Sportverein
17.11.	Schörzingen	Theater – Albverein
17./18.11.	Deilingen/Delkh.	Theater – Narrenzunft
23./24.11.	Gosheim	Theater – Sportverein
24.11.	Kolbingen	Herbstkonzert – Musikverein
24.11.	Wehingen	Jahreskonzert – Musikverein
24.11.	Deilingen	Tanz – Männergesangverein
24.11.	Deilingen/Delkh.	Theater – Narrenzunft
24./25.11.	Schömberg	Herbstveranstaltung – Stadtkapelle
01.12.	Gosheim	Adventsfeier – Freunde der Behinderten
01.12.	Nusplingen	Herbstkonzert – Musikverein
01.12.	Reichenbach	Konzert – Musikverein
02.12.	Mahlstetten	Kirchenkonzert
02.12.	Wehingen	Nikolausfeier der Sparte Turnen
04.12.	Denkingen	Kirchenkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps Karlsruhe – Katholische Kirchengemeinde
07.12.	Kolbingen	Frauenadvent – KAB
08.12.	Ratshausen	Adventskonzert – Musikverein
08.12.	Wilflingen	Adventskonzert – Musikverein
08.12.	Weilen u.d.R.	Benefizkonzert Karl-Heinz Koch
08.12.	Böttingen	Konzert – Musikverein
08./09.12.	Denkingen	Theater – FSV
09.12.	Nusplingen	Vorweihnachtliches Konzert – Förderverein
09.12.	Bubsheim	Weihnachtsbazar, Kirchenkonzert
15.12.	Denkingen	Adventskonzert
15.12.	Unterdigisheim	Jahreskonzert – Musikverein
15.12.	Königsheim	Weihnachtskonzert – Musikverein
15.12.	Gosheim	Weihnachtskonzert – Sportverein
16.12.	Obernheim	Kirchenkonzert – Musikverein und Männergesangverein – Katholische Kirchengemeinde
22.12.	Egesheim	Abschlusskonzert – Musikverein
26.12.	Renquishausen	Theateraufführung – Gesangverein
26.12.	Deilingen	Weihnachtskonzert – Musikverein
29.12.	Obernheim	Tanzveranstaltung – TSV
29.12.	Renquishausen	Theateraufführung – Gesangverein
29.12./05.01.	Wehingen	Theatervorführung – Liederkranz

MÄRKTE

10.11.	Wehingen	Wintermarkt
25.11.	Nusplingen	Bazar der Kirchengemeinde
25.11.	Gosheim	Missionsbazar – Katholische Kirche
30.11.	Wehingen	Weihnachtsmarkt
01.12.	Denkingen	11. Adventsmarkt
01.12.	Reichenbach	Spielzeugbörse – Schützenverein
02.12.	Gosheim	Advents bazar – DRK
08.12.	Schömberg	Nikolausmarkt
08.12.	Schömberg	Skibörse – Wintersportclub Oberes Schlichemtal



DRK Adventsbazar in Gosheim



Weihnachtsmarkt in Wehingen



Silphion
die Kräutermischung zum Genießen und Wohlfühlen – ohne Alkohol –

HÜBNER GmbH & Co. KG, 79236 Erlenkichen

gibt's bei

M. Neumann
Drogerie · Parfümerie
78564 Wehingen · Steinstraße 1
Tel. 0 74 26 / 72 69 · Fax 93 38 72

Märkte auf dem Heuberg

Wenn das Jahr sich allmählich dem Ende neigt, die kalte Jahreszeit Einzug hält und die Adventszeit nicht mehr weit ist, freut man sich schon auf die traditionellen Märkte auf dem Heuberg. Allen voran der schon fast seit ewiger Zeit stattfindende Wintermarkt in Wehingen, der als besuchtsreichster Markt in der ganzen Region gilt. Am Samstag, dem 10. November, ist es wieder soweit. Zahlreiche Händler präsentieren im Wehinger Ortskern ihre Winterware, die örtlichen Vereine geben sich ein Stelldichein und der Wehinger Einzelhandel ist für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft bestens präsent. Von früh morgens bis in den späten Nachmittag lädt der größte Markt auf dem



Gosheimer Weihnachtsmarkt

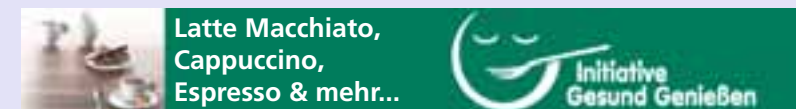
Heuberg zum Verweilen ein. Neben dem breitgefächerten Warenangebot ist natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Nur ein paar Tage später, wenn zu Beginn der Adventszeit die Heuberggemeinden im vorweihnachtlichen Lichterglanz erstrahlen und dazu die Schaufenster der Einzelhandelsgeschäfte festlich dekoriert sind, beginnt die Zeit der Weihnachtsmärkte- und Bazare. Auftakt macht die Heuberggemeinde Wehingen am

Freitag, dem 30. November, auf dem Parkplatz bei der AOK. Schon zum 11. Mal werden Schulklassen und private Anbieter den Markt gestalten. Die teilnehmenden Schulklassen haben den Werk- und Hauswirtschaftsunterricht dazu benutzt, z. B. Sterne aus Holz und Karten zu fertigen oder Gebäck zu backen. So wird auch ein Beitrag zur Jugendarbeit geleistet und das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Glühwein und Würste, sowie Punsch und Waffeln werden den Besuchern angeboten. Tags darauf, am 1. Dezember, findet in der Gosheimer Ortsmitte der Weihnachtsmarkt statt. Vereine, Kindergärten und Schulklassen bieten dort den Besuchern ebenfalls ein breitgefächertes

Weihnachtssortiment und kulinarische Köstlichkeiten an. Mit dabei ist das DRK Gosheim im Trausaal des Rathauses. Seit über 20 Jahren schon bieten die DRKler mit ihrem großen Adventsbazar eine vielfältige und sehr begehrte Auswahl an adventliche Dekorationen an. Während der Weihnachtsmarkt nur am Samstag stattfindet, ist das DRK auch am Sonntag vor Ort. Mit Frühschoppen, Kaffee und Kuchen sorgt es auch am Sonntag für gute Unterhaltung.



Wehinger Wintermarkt



Erleben Sie bei Moosbrucker im Rahmen der Aktion Latte Macchiato und



Cappuccino Milchschäumträume die Weltneuheit von Delonghi: Nespresso Lattissima für Liebhaber von Kaffeespezialitäten auf Knopfdruck und erhalten Sie im Rahmen der Winterpromotion einen Nespresso-Gutschein im Wert von 50.- Euro.

Die Initiative „Gesund Genießen“ ist eine weitere Aktion bei Moosbrucker. Genießen Sie die Neuheit von Tefal: Fritteuse Actifry, die durch 2 neue System-Technologien vielseitige Zubereitungsmöglichkeiten für Gerichte ermöglicht und mit wenig Öl (14 cl) für beste Bräunung und knusprige Oberfläche sorgt und bei der Reinigung kein Ölmanagement erfordert.



Ute Villing
Personal- und Organisationsentwicklung
Dipl. Soz. Päd. (BA)
Supervisorin DGSv
M. Sc. (Organisational Development)



- ✓ Personal- und Organisationsentwicklungsprojekte
- ✓ Führungskräfte training
- ✓ Teamentwicklung
- ✓ Coaching
- ✓ Konfliktmanagement
- ✓ Moderation von Workshops

Referenzen, auch aus der Region, gerne auf Anfrage

Königsheimer Straße 15
78559 Gosheim
Tel. 07426/4821
mail@villings.de
www.villings.de

Wie war's denn damals, als die Oma von Oma noch zur Schule ging? Aus dieser Frage machten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der Realschule Gosheim-Wehingen ein Projekt für unser Magazin Hoppla Heuberg. Da wurden eifrig Leute befragt, Bilder geschossen, im Internet recherchiert, Texte verfasst, diskutiert, in Gruppen gearbeitet und vieles mehr. Was dabei herauskam können Sie hier nachlesen.

„Hoppla Heuberg“ sagt Dankeschön an das junge Redaktionsteam sowie den Lehrern. Ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, die zur Finanzierung des Layouts, des Drucks und der Verbreitung beigetragen haben: Aicher Präzisionstechnik GmbH & Co. KG in Königsheim, Weiss Präzisionstechnik GmbH & Co. KG in Deilingen, Weber Architekturbüro in Gosheim und Weber Präzisionstechnik GmbH & Co. KG ebenfalls in Gosheim.

Lehrmittel

Früher: Im 19. Jahrhundert waren die Klassenzimmer schmutzig, unhygienisch und ziemlich klein, deshalb mussten einige Kinder im Unterricht stehen. Mädchen und Jungen saßen getrennt in Bänken, die fest im Boden verankert, miteinander verbunden und nicht an die Körpergröße angepasst waren. Der Lehrer saß am Katheder (erhöhtes Pult). Die Kinder der ersten, zweiten und dritten Klasse schrieben mit dem Griffel (weißer Bleistift) auf Schiefertafeln. Die Griffel wurden im Griffelkasten aufbewahrt. Ab der vierten Klasse schrieb man mit einem Federkiel in ein Heft, das wegen seiner hohen Kosten



sehr pfleglich behandelt wurde. Das Tintenfass, in das die Feder eingetaucht werden musste, wurde im Tisch befestigt. Schulbücher mussten aus der Schülerrunde ausgeliehen werden. In Lesebüchern standen oftmals Märchen, Sagen, Gedichte und Erzählungen. In Mathebüchern standen primitive Aufgaben, die den Kindern im alltäglichen Bürgerleben helfen sollten.



Heute: Die Klassenzimmer sehr aufgeräumt und sauber. Alle Schüler haben einen eigenen Tisch und Stuhl. Mädchen und Jungen sitzen oft gemischt. Die Tische können nach Belieben verschoben werden. Für den Lehrer gibt es ein ganz normales Pult. Schüler schreiben ab der ersten Klasse in ein Heft. Das Schreiben mit Füller lernen sie in der dritten Klasse. Anstatt des Griffelkastens gibt es das Federmäppchen. In heutigen Lesebüchern findet man Geschichten über abwechslungsreichere Themen als früher. Mathebücher fördern die Logik, indem sie tiefgreifende Aufgaben thematisieren.

Timo unterhält sich mit Oma

Oma und Timo sitzen beim Mittagessen und Oma fragt, wie es in der Schule war.

Timo: „Heute hatten wir eine sehr schwere Matheaufgabe.“

Oma: „Echt? War sie schwer?“

Timo: „Ja, aber ich hab sie als Einziger geschafft.“

Oma: „In unsere Schulzeit waren die Matheaufgaben so gestellt, dass sie uns im Alltag helfen konnten, z.B. beim Bäcker.“

Timo: „Mein Hintern tut weh.“

Oma: „Wieso denn das?“

Timo: „Weil ich heute nur sitzen musste, fünf Stunden.“

Oma: „Den meisten von uns konnte das in unserer Zeit nicht passieren. Bei uns mussten immer ein paar Mitschüler stehen.“

Timo: „Wie viele Schüler seid ihr denn in einer Klasse gewesen?“

Oma: „So um die 60.“

Timo: „Wir sind nur 20 Schüler.“

Oma: „Ja, aber früher wurden auch immer zwei Klassen zusammen unterrichtet, Klasse 1 und 2 und Klasse 3 und 4.“

Mama: „Hallo ihr zwei. Timo, ich hab ein neues Schlampemäppchen für dich.“

Oma: „Schlampemäppchen?“

Timo: „Da sind die Stifte darin.“

Oma: „Als ich zur Schule ging, hieß das noch Griffelkasten.“

Timo: „Oh Oma, das ist dann aber echt schon lange her.“

Interview mit Herrn Speck

Wie viel Schüler gingen zur Schule, als Sie Schulleiter waren?
Im Jahr 1978-1979 war die Höchstzahl der Schüler 284.

Wie viele Schüler waren in einer Klasse als Sie zur Schule gingen?

Als ich Schüler war und zur Grundschule ging, waren dort ca. 49 Schüler in einer Klasse. Nur 3 von 49 Schülern gingen auf das Gymnasium, das konnte daran liegen, dass auf dem Gymnasium die Bücher selbst bezahlt werden mussten. Als ich dann Schulleiter war, waren 15-28 Schüler in einer Grundschulklasse.

Wie viele Lehrer gab es zu Ihrer Amtszeit als Schulleiter?

Es war von Jahr zu Jahr unterschiedlich, die Höchstzahl waren 16 Lehrer. Als ich zur Schule ging gab es nur etwa vier Lehrer bei uns.

Gab es auch schon Pausen zwischen den einzelnen Stunden?

Ja, die Stunden dauerten aber zunächst 55 Minuten, dann 50 und schließlich 45 Minuten.

Haben sie noch weitere Informationen zu ihrer Schul- und Schulleiterzeit?

Ferien hatten sie keine, wenn es hieß: „Morgen ist Heuwetter“, dann mussten die Schüler zu Hause helfen, Heu in die Scheune zu bringen. Es gab außerdem die Kartoffelernte.

Die Lehrer waren viel strenger als heute, die Mädchen bekamen Tatzeln, die Jungen Hosenspanner und für beide gab es auch noch Ohrfeigen.

Schulen der Region

Deilingen:

1809 begann die Geschichte der Schulen in Deilingen und Delkhofen. Am 12. Dezember 1954 wurde das neue Schulhaus in Deilingen eingeweiht, bis heute gehen die Deilinger und die Delkhofener Kinder in diese Schule, aber nur bis in die vierte Klasse. Das alte Schulhaus von Deilingen ist heute Verkaufshaus Brennerei Schätzle. Das Schulhaus zur damaligen Zeit wurde um 1833 gebaut. Es ist jetzt das Wohnhaus von Astrid Lessing mit Familie. (Quelle: Buch Deilingen, Chronik der Schulen Deilingen/Delkhofen)

Bubsheim:

Am 8. Oktober 1842 brannte die Bubsheimer Schule auf Grund eines Jugendstreichs nieder. Das alte Bubsheimer Schulhaus wurde abgebaut und im Freilichtmuseum in Neuhausen ob Eck wieder renoviert aufgebaut. Am 5. Oktober 1952 wurde die neue Grundschule Bubsheim eingeweiht. Bis heute gehen die Bubsheimer Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse in diese Schule. (Quelle: Heimatbuch Bubsheim/Volksschule in Bubsheim)



Gosheim:

Bis 1962 gab es in den Gemeinden des Heubergs nur die achtstufige Volksschule. Wer nach der Grundschule eine höhere Schule besuchen wollte, musste „ins Tal“ fahren: In Tuttlingen existierte neben dem Gymnasium noch



eine Realschule, in Spaichingen und Rottweil lediglich Gymnasien. Im Jahr 1967 wurde von den Gemeinderäten in Gosheim und Wehingen beschlossen, die beiden Schulen in einem Neubau zwischen den beiden Gemeinden zu vereinen. Ein Jahr später wurde der „Schulverband Gosheim-Wehingen“ genehmigt, 1969 stimmte das Kultusministerium einer Auflösung der Realschulzüge in Gosheim und Wehingen und der Einrichtung der Realschule Gosheim-Wehingen zu. Die Leitung der neuen Schule, die räumlich immer noch getrennt in Gosheim und Wehingen bestand, übernahm mit Beginn des Schuljahres 1969/70 Realschuloberlehrer Gerold Spreng, der bis zu diesem Zeitpunkt an der Realschule Tuttlingen tätig gewesen war. Er wurde 1970 Rektor.

Am Jahresende 1969 fasste der Schulverband Gosheim-Wehingen den Beschluss, ein neues Schulzentrum - bestehend aus Progymnasium (bis Klasse 10) und Realschule - mit Großsporthalle an der Gemarkungsgrenze zwischen Gosheim und Wehingen zu errichten. Zum Schuljahresbeginn 1972/73 nahm das Progymnasium seinen Unterricht im neuen Gebäude auf, am 19. Januar 1973 zog die Realschule ins Schulzentrum ein. Dieses wurde am 1. Juni 1973 eingeweiht, konzipiert als

einzigiges Progymnasium und als zweizügige Realschule. 386 Schüler besuchten zu diesem Zeitpunkt in 13 Klassen die Realschule Gosheim-Wehingen. Sie waren aus Böttingen, Bubsheim, Deilingen, Denkingen, Egesheim, Frittlingen, Gosheim, Königsheim, Neufra, Reichenbach, Wehingen, Wellendingen-Wilflingen. Heute leitet Herr Bernd Schneider die Realschule und sie wird von 520 Schülern in 18 Klassen besucht.

Wehingen:

Schlossbergschule-Grundschule: Seit 2006 dürfen ca. 200 Schüler der Klassen eins bis vier diese Einrichtung besuchen. Der Neubau wurde an die bereits existierende Hauptschule angeschlossen. Die alte Grundschule wurde seit 2006 nicht mehr benutzt und zu einer Wohnung umgebaut.



Schlossbergschule-Hauptschule: 1964 entstand als Erweiterung zur Grundschule die Hauptschule. Zwischenzeitlich kann man dort auch die Werkrealschule besuchen. Beide Einrichtungen der Schlossbergschule umfassen zusammen ca. 369 Schüler.

Interview mit Herrn Brugger:

Wann kam man auf die Idee, die Heubergbahn zu bauen?

1902 kam der Wunsch auf, die Heubergbahn zu bauen.

Seit wann gibt es die Heubergbahn?

1928 war die erste Fahrt.

Wie lange wurde die Heubergbahn benutzt?

Am 23. September 1966 war die letzte Fahrt. Es gab sie also 38 Jahre.

Wozu wurde die Heubergbahn benutzt?

Zum Transport von Personen und Material.



Wie schnell war die Heubergbahn und wie viele Personen konnten einsteigen?

Die Heubergbahn war 25km/h schnell und es konnten 50-60 Personen einsteigen.

Welche Gefahren und Probleme gab es?

Ein Problem war das Wasser, welches Erdbeben verursachte, deshalb baute man den Au-Tunnel in Gosheim, denn dann gab es keine Erdbeben mehr.

Was ist passiert nach dem Stilllegen der Heubergbahn?

Es fand ein Rückbau statt, alle Teile wurden abgebrochen und zerstört.

Zerspanungsmechaniker im ZDF Morgenmagazin Fernsehteam bei der GVD zu Gast

„Mir geht es um die Praxis,“ erklärt Aufnahmeleiter Anton Jany, „und es ist mir wichtig, dass man etwas von der Zerspanung sieht.“ Ihm gegenüber im Besprechungszimmer sitzt Ingo Hell, der Vorsitzende der Gemeinnützigen Vereinigung der Drehteilehersteller (GVD). Daneben stehen zwei Kameraleute, die Aufnahmen von verschiedensten Drehteilen machen. Drehort ist die Firma Zetec Präzisionstechnik in Gosheim. Fast einen Tag lang drehte das Team des ZDF bei der GVD und in den Beruflichen Schulen Spaichingen.

Das Ergebnis des Drehtages war zwei Tage später im ZDF Morgenmagazin zu sehen. Vier Mal wurde der Beitrag in der Zeit von 5.30 Uhr bis 9.00 Uhr im Rahmen der



Serie „Berufe mit Zukunft“ wiederholt. Anlass für den Besuch in Gosheim war eine neue Serie des ZDF Morgenmagazins mit verschiedenen Berufsbildern. Welche, das hatte die Redaktion festgelegt. Grundsätzlich wolle man interessante und vor allen Dingen

zukunftsorientierte Berufe vorstellen, bei denen die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz als auch auf einen späteren Arbeitsplatz gut und Erfolg versprechend sind. Die Recherche im Vorfeld war für ihn denkbar einfach, er gab den

Begriff Zerspanungsmechaniker bei den bekannten Suchmaschinen ein und fand sofort die Homepage www.zerspanungsmechaniker.de der GVD, nahm Kontakt mit Ingo Hell auf und der Termin wurde vereinbart. Während das Gespräch läuft, stellt sich beim Kameramann die Frage, ob der Schattenwurf so okay ist und von welcher Seite die Drehteile gefilmt werden. Ingo Hell gibt Tipps, welches die Schokoladenseite, sprich die interessante Seite des jeweiligen Werkstückes ist. Doch für den Aufnahmeleiter zählt auch die Optik, von einem Teil will er beispielsweise die Spitze sehen. Der Vorsitzende der GVD freut sich, dass das für die Branche so wichtige Berufsbild des Zerspanungs-

mechanikes den Sprung ins Fernsehen geschafft hat: „Das ist das Ergebnis der vielfältigen Aktionen unserer Ausbildungsinitiative und der zahlreichen Bemühungen, die interessanten Berufe der Zerspanungsindustrie in das richtige Licht zu rücken.“

Vielseitiger Beruf

In der Drehvorbesprechung an diesem Morgen streift Ingo Hell noch kurz die Geschichte, wie die Entwicklung vom Automatenrichter zum Zerspanungsmechaniker voranging. Er erklärt, warum dieser Beruf so existenziell wichtig für die Region ist und fasst zusammen: „Es geht um die Zukunftsfähigkeit der Branche.“ Die 70 Firmen des Verbandes bieten jedes Jahr rund 100 Ausbildungs-

plätze. Das Berufsbild Zerspanungsmechaniker/in bietet interessante Perspektiven. „Die Vorgaben der Kunden sind immer, dass Produktionskosten gesenkt werden müssen oder kompliziertere Technik umzusetzen ist,“ führt Ingo Hell bei dem Informationsgespräch aus. Er zeigt Drehteile, die früher einzeln produziert wurden und heute gleich als Baugruppe das Haus verlassen, des Weiteren auch solche, bei denen früher fünf einzelne Teile produziert wurden, heute sind es nur noch zwei. Bei anderen Produkten geht es auch um die Auswahl des richtigen Werkstoffes, der ebenfalls Kosten senken kann. Es gibt ganz verschiedene Arbeitsbereiche wie auch Karriereöglichkeiten. So kann sich der Zerspanungsmechaniker vom Maschineneinrichter bis zum Teamleiter weiterentwickeln. Und mit der berufsbegleitenden Weiterbildung zum

Zerspanungstechniker stehen ihm oder ihr vom technischen Einkauf, dem Qualitätsmanagement bis zum Vertrieb noch weitere Karrierewege offen. Momentan herrscht in der Branche Hochkonjunktur und ein „eklatanter Mangel an Fachkräften,“ erzählt Ingo Hell. Trotzdem müssen potenzielle Auszubildende ein paar Grundvoraussetzungen erfüllen. Sie sollten an Technik interessiert sein sowie gute Noten in den Naturwissenschaften Mathe und Physik mitbringen. Anton Jany notiert sich die Angaben, sie werden in den Sprechertext einfließen.

Viele Informationen

Jetzt begibt sich das Team in die Produktionshalle. Die Aufnahmen mit dem Auszubildenden Denis Imgrunt stehen an. Zuerst werden die Aufnahmeplätze in der Halle besprochen, es folgen die ersten Aufnahmen. Der Auszubildende steht an der Maschine, drückt Knöpfe am Bedienpanel. Die Kamera ganz nah bei ihm, von Nervosität keine Spur. Nächste Einspielung: „Warum sind Sie Zerspanungsmechaniker geworden?“ – „Weil es ein interessanter Beruf ist.“ Diese Szene wird wiederholt. Nach dem Auszubildenden wird Ingo Hell interviewt, mitten in der Produktionshalle. Es soll alles natürlich wirken, für den Geschäftsführer ist das kein Problem. Es ist nach 12 Uhr als die Filmcrew den Drehort verlässt. Nachmittags wird noch bei einer Klasse in der Berufsschule in Spaichingen gedreht, der Filmbeitrag soll in wenigen Minuten die gesamte Bandbreite der interessanten Ausbildung zeigen.

Flinkes Internet mit dem Handy endlich auch bei uns!

Dank besserer Netztechnik von T-Mobile kann jetzt auch auf dem Land mit 4-facher ISDN-Geschwindigkeit das Internet erforscht und Daten heruntergeladen werden.

Wer sich bis jetzt von DSL, Kabel oder UMTS verlassen fühlte, muss nicht mehr auf das Internet verzichten. Alles was Sie brauchen ist ein Handy, das für den neuen Übertragungsstandard EDGE vorbereitet ist. Dieses können Sie als Modem an Ihren Laptop oder den PC anschließen oder direkt damit surfen. Außerdem bietet T-Mobile Zusatzgeräte, mit denen Sie Ihre Computer künftig schnell und einfach EDGE-fähig machen können.

Zum Vergleich: Eine MP3-Musik-Datei mit ca. 5 MB braucht bei ISDN ca. 11 Minuten bis sie auf



Ihrem PC gelandet ist, jetzt ist das in 2,5 Minuten möglich. Natürlich ist EDGE auch für Geschäftskunden ein Segen. Endlich können E-Mail-Anhänge oder andere wichtige Informationen überall auf dem Laptop oder auf dem Handy gelesen werden. Doch es ist auch Vorsicht geboten, denn die Datenübertragung ist nicht kostenlos. Fragen Sie deshalb den Spezialisten nach den Tarifmöglichkeiten.

Ulli Weckenmann von FunOpolis in Wehingen berät Sie gerne.

Gefallen Ihnen schwebende Treppenkonstruktionen?

Luftige Treppenkonstruktionen ohne Wange, sogenannte geländertragende oder freitragende Treppen, lassen sich in den meisten Häusern realisieren.

Volker Kreuzberger, Dipl.-Ing. Holztechnik, Treppenbau, in 78585 Bubsheim.



Die Holzstufen liegen auf form-schönen Edelstahlträgern, werden von unten verschraubt und können nach Jahren der Abnutzung ganz leicht demontiert werden. Für Sie hat das den Vorteil, dass die Stufen nicht vor Ort renoviert werden müssen. Sie werden in einem geeigneten Betrieb geschliffen und neu lackiert und bei Ihnen zu Hause kracht's nicht, staubt's nicht und stinkt's nicht.

Fragen Sie nach den geländertragenden Treppen. Wir helfen Ihnen gerne:

Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.

Schätzle
„first-class“- Spezialitätenbrennerei
78586 Deilingen
www.brennerei-schaetzle.de

Miele
IMMER BESSER

Von Miele die Qualität, von uns der Service.

ARTUR REINER
ELEKTRO • KÜCHEN • GERÄTE
MIELE FACHGESCHÄFT • KUNDENDIENST
Talstraße 3 - 78586 Deilingen - Tel. 0 74 26 / 26 89

Sicherheit für den Kunden: Zimmerer bieten „Qualität mit Nachweis“



Qualitätsarbeit versprechen viele – aber wird sie tatsächlich auch geleistet? 'Qualität mit Nachweis' lautet die Initiative des Zimmererverbands Baden-Württemberg – in Gosheim ist **HOLZBAU WEISS** als zertifizierter Innungsbetrieb dabei. Seit der Novellierung der Handwerksordnung bieten immer mehr Handwerker Leistungen an, ohne die entsprechende Qualifikation eines Meistertitels dafür. „Das

bedeutet nicht automatisch, dass einfachere Handwerkerleistungen von minderer Qualität sind. Allerdings sollte sich der Kunde genau überlegen, ob er eine komplette Dach-Umdeckung, eine energetische Altbaumodernisierung oder den Bau eines soliden Holzhauses mit Carport nicht doch lieber einem offiziell eingetragenen Meisterbetrieb der örtlichen Zimmerer-Innung überantworten möchte“, meint Diplom-Betriebswirt Joachim Hörmann, Hauptgeschäftsführer des bundesweit zweitgrößten Landesverbandes in der Holzbaubranche. „Und fachliche Kompetenz ist bei baulichen Maßnahmen das A und O“, so Hörmann weiter.

Wir können nicht nur malen – wir bieten Raumkonzepte!

Überzeugen Sie sich von unserem gesamten Leistungsspektrum – zum Beispiel in unseren neu gestalteten Ausstellungsräumen!

Maler Albrecht

Hartmut Albrecht
Wehinger Str. 9
78559 Gosheim

Tel.: 07426/8987
info@maleralbrecht.de
www.maleralbrecht.de

Schuler investiert in ein Ausbildungszentrum Bündelung der internen Maßnahmen

Erneut erweiterte die Schuler Präzisionstechnik OHG in Gosheim die Produktionsfläche, insgesamt kommen 3000 Quadratmeter neu hinzu. Dieses dynamische Wachstum, welches seit Jahren ein Hauptmerkmal für die Firmenentwicklung ist, kann langfristig nur gesichert werden, in dem die Mitarbeiter gründlich ausgebildet werden. Aus diesem Grund bündelte das Unternehmen die Kräfte für die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker und richtete ein Ausbildungszentrum ein. Mit diesem sind nun optimale Voraussetzungen geschaffen. Langfristig lohnen sich alle Investitionen rund um die Aus- und Fortbildung, davon ist die Geschäftsleitung fest überzeugt.



Hier spricht sie aus Erfahrung, denn das Unternehmen bildet seit 25 Jahren selbst aus. Die Branche erwartet mittelfristig, dass sich die einzelnen Unternehmen noch mehr anstrengen müssen, um qualifizierte Mitarbeiter zu bekommen, das Ausbildungszentrum ist eine dieser Anstrengungen.

Momentan sind bei Schuler Präzisionstechnik über 270 Mitarbeiter beschäftigt. 29 davon befinden sich in der Ausbildung unter anderem zum Zerspanungsmechaniker oder in Weiterbildungsmaßnahmen innerhalb der Zerspanungstechnik. Die Auszubildenden werden auf ihrem Weg von einem Ausbildungsmeister

begleitet, der ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen rund um die berufliche Qualifikation ist und für jedes Problem ein offenes Ohr hat. Er ist ein zusätzlicher Garant für eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Ein weiterer Vorteil für die künftigen Zerspanungsmechaniker bei Schuler ist auch die sehr hohe Fertigungstiefe und der damit verbundene vielfältige Maschinenpark. Die Ausbildung wird abgerundet und komplettiert in den fertigungsbegleitenden Abteilungen wie beispielsweise Werkzeugschleifen, Qualitätssicherung und Fertigungsplanung. Hier lernen die künftigen Facharbeiter alle Seiten und Möglichkeiten dieses interessanten Berufes kennen.

Gosheimer Architekturbüro WEBER mit „TÜV-Qualitätszertifikat Planer am Bau“ ausgezeichnet

Neuer Standard bürgt für Leistungsstärke von Planern am Bau. Das Büro WEBER zählt zu den Vorreitern in der Branche.

Das Gosheimer Architekturbüro WEBER hat zusammen mit acht weiteren Architektur- und Inge-

nieurbüros aus Deutschland das neue, jetzt erstmals verliehene Qualitätszertifikat „Planer am Bau“ erhalten. Dieses Gütezeichen erhalten nur Architektur- und Ingenieurbüros, die sich

einer unabhängigen Prüfung durch die Experten des TÜV Rheinland unterzogen haben. Zertifizierte Büros sind unter

www.planerambau.de veröffentlicht, auf dieser Homepage können auch sämtliche Prüf-Kriterien eingesehen werden.



Ihre Verwirklichungsräume
Räume zum Leben, Räume zum Arbeiten.

Seit über 50 Jahren verwirklichen wir IHRE Bauaufgaben.

Ob Neubau, Umbau, Modernisierung und Instandhaltung wie z.B.:

- Wohnungsbau
- Industrie- und Gewerbebau
- Öffentliche und kirchliche Bauprojekte

Unsere Dienstleistungen:

- EnEV-Energieberechnungen und Energieberatung
- dena-Gebäudeenergieausweise
- SiGe-Baustellen-Koordinierung
- EDV/CAD-Dienstleistungen und 3D-Visualisierungen

Rolf Weber
Diplom-Ingenieur • Freier Architekt
Hörnlestrasse 27 • 78559 Gosheim
Postfach 1225 • 78556 Gosheim
Telefon: 0 74 26 / 94 03 - 0
Telefax: 0 74 26 / 94 03 - 33
info@weber-architekturbuero.de
www.weber-architekturbuero.de

Mitglied
Architektenkammer Baden-Württemberg
Verband Deutscher Architekten - VDA

Wir freuen uns auf ein persönliches Beratungsgespräch!

Hey, gute Nachricht.



Bei uns gibt's jetzt tolle Winter-Service-Angebote mit cooler 0%-Finanzierung*!

* Angebot gültig vom 10.-24.11.2007

Zum Beispiel die komfortable Opel Original Standheizung für mehr Komfort und Sicherheit in den kalten Monaten.

Opel Original Standheizung inkl. Montage

bei uns schon ab **59,- €** (monatl.)
Laufzeit 24 Monate

Ihr Opel Service Partner

WALZ

Deilinger Straße 47 • 78564 Wehingen
Tel. 0 74 26 / 96 17-0 • Fax 96 17-20

Heute schon den Heuberg-Klick gemacht?

Jeden Donnerstag neu!!!

www.heuberg-aktiv.de

HEUBERG aktiv
WIR BISTEN IMMER MIT SIE!

„Mami überweist gerade Papi sein Taschengeld. Und dann gehen wir gleich los zum Spielplatz.“

Pauline Sager, Vorschulkind eines unserer Mitglieder

Immer mehr Menschen wickeln ihre Bankgeschäfte am Telefon oder im Internet ab. Mit unserem Online-Girokonto **WALZ** geht beides schnell, einfach und sicher. Lassen auch Sie sich beraten, und wir entscheiden gemeinsam, welches Kontomodell für Sie das Beste ist.

www.vbdn.de

VOLKSBANK
DONAU-NFKAR

Erleben Sie jetzt den preiswerten Einstieg in die Premium TV-Welt von Metz „Made in Germany...“

...mit der persönlichen Beratung und dem Service von Mediacom. Seit Jahrzehnten entwickeln und produzieren die Metz Werke in Zirndorf TV-Geräte und Unterhaltungselektronik der Premium-Klasse. Erleben Sie jetzt bei Mediacom Moosbrucker im Rahmen der Aktion „Metz... Made in Germany“ den preiswerten Einstieg in die Metz Premium TV-Welt.

Metz Geräte zeichnen sich durch ein erstaunliches Maß an Zukunftssicherheit aus, denn Sie lassen sich mit allen zur Zeit möglichen digitalen und analogen Empfangsarten ausstatten – oder später nachrüsten. Weltweit einzigartig bei den Top Chassis ist die Festplatten- und HDTV-Nachrüstbarkeit für einfachsten Bedienkomfort.



Stillstand bedeutet Rückschritt, Bewegung bringt uns voran

Im Oktober '07 konnte der Service für die Präzisionsteilindustrie (SfP) in neue und größere Geschäftsräume umziehen. Im ehemaligen „Hengstler-Areal“ in Wehingen wurden über 300 qm Fläche angemietet. „Hier entsteht ein schwingungsfreier, klimatisierter Kalibrierraum, der unseren Kunden eine professionelle Behandlung und Kalibrierung ihrer Messmittel garantiert. Des Weiteren bieten wir den Angestellten moderne Büro-, Kommunikations- und Aufenthaltsräume“, erklärt Elisabeth Steiner. Für 2008 ist die Anschaffung eines Gewindescanners, sowie eines Oberflächen- und Konturmessgerätes geplant. Damit passt sich SfP erneut den Bedürfnissen der Kunden an, denn seine Wünsche sind die Leitlinie aller Pla-

nungen und Überlegungen bei SfP. Nach diesem Motto erweitert die SfP die Geschäftsräume und das Angebot an Kalibrierdienstleistungen.



1992 wurde die SfP von Elisabeth Steiner in Wehingen gegründet. Es werden vier festangestellte Mitarbeiter beschäftigt sowie ein freischaffender Ingenieur, zwischenzeitlich ist die SfP für alle gängigen Handmessmittel und Lehren akkreditiert.

Grimm erweitert die Produktionsfläche

Die Grimm GmbH, Spezialist für Wellen, Verzahnungsteile, Getriebe- und Baugruppen in Gosheim vollzog in diesem Jahr einen Generationswechsel in der Geschäftsleitung. Rüdiger Fritz (rechts) und Eugen Braunschweiger (links) übernahmen die Aufgaben des langjährigen Geschäftsführers Franz Gehring, der in den Ruhestand ging. In der Verantwortung der neuen Geschäftsleitung liegt momentan auch ein Erweiterungsbau an der nördlichen Seite des Produktionsgebäudes. 1968 begann die Karriere



von Franz Gehring bei dem Unternehmen. Lange Jahre war er als Technischer Leiter in verantwortlicher Position tätig und wurde vom geschäftsführenden Gesellschafter Helmut Grimm 1998 an seine Seite berufen. Mit viel Weitblick und feinem Gespür für Menschen und Märkte führten sie das Unternehmen gemeinsam durch teilweise stürmische Zeiten. „So wie sich Grimm heute präsentiert, das ist auch Dein Lebenswerk“, fasste es Helmut Grimm bei der Verabschiedung von Franz Gehring zusammen. Mit diesem Wechsel regelten die Verantwortlichen auch den Einfluss der Gesellschafter neu. Durch die Gründung eines Beirats erfolgte die klare Kompetenzverteilung zwischen operativer und strategischer Geschäftsführung. In diesem Beirat sitzen unter anderem natürlich der Hauptgesellschafter Helmut Grimm und der erfahrene Franz Gehring.

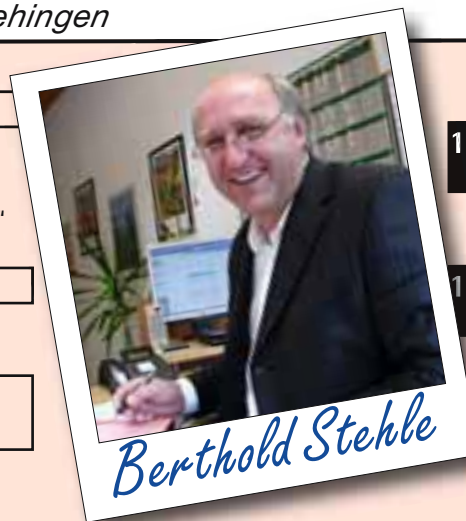
Ihr Lebenswerk wird nun von den Nachfolgern gehegt, gepflegt und weiterentwickelt. Dazu gehört der Bau von 1500 Quadratmetern Produktionsfläche, die momentan entstehen. Im Februar soll die zusätzliche Fläche bezogen werden.

Für den Erweiterungsbau hat das Unternehmen einiges bewegt, im wahrsten Sinne des Wortes. Denn um die Fläche ebenerdig zu schaffen, musste ein Teil des Hangs abgetragen werden, was natürlich eine erhöhte Bausumme und Organisation erforderte. Unterm Strich stehen somit rund 5500 Quadratmeter zur Verfügung. Durch diesen Erweiterungsbau werden vor allem Arbeitsabläufe optimiert, beispielsweise in der Logistik. Zusätzlich sollen einzelne Produktionsbereiche ausgebaut werden. Im Zeichen dieses Wachstums steht auch die steigende Zahl an Mitarbeitern: Derzeitig hat das Unternehmen 140 Beschäftigte, Tendenz steigend.

FRA G E B O G E N

an

Rektor Berthold Stehle, Schulleiter der Schlossbergschule
GHWRs Wehingen



1. Was machen Sie gerade?

„Die Post in der Postmappe und die E-Mails sichten, weiterleiten und bearbeiten.“

2. Was ist Ihr größtes Glück?

„Gesundheit und Familie.“

3. Was ist für Sie das größte Unglück?

„Wenn Konflikte nicht mehr gewaltfrei gelöst werden.“

4. Welche Tugend schätzen Sie am meisten?

„Achtsamkeit, Wertschätzung und Respekt gegenüber jedem Menschen.“

5. Wann werden Sie nervös?

„Eigentlich nie.“

6. Wann könnten Sie ungehalten werden?

„Wenn Sachprobleme nicht konstruktiv angegangen werden, sondern als Grund für persönliche Angriffe missbraucht werden.“

7. Welchen Fehler würden Sie mit einem Lachen entschuldigen?

„Jeder Fehler, den man macht – der dann zum Lernen und zur persönlichen Weiterentwicklung genutzt wird – ist ein wichtiger Fehler.“

8. Haben Sie ein Vorbild?

„Berufliches Vorbild ist Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827) ein Schweizer Pädagoge. Sein Ziel war es, den Menschen zu stärken und ihn dahin zu bringen, sich selbst helfen zu können.“

9. Was schätzen Sie am Leben auf dem Heuberg?

„Ich bin ich und das gerne!“

„Die schöne Landschaft, das frische Klima und die verschiedenartige Herzlichkeit der Menschen.“

10. Welches Buch lesen Sie gerade?

„Die Pisafalle von Dr. Allan Guggenbühl, einem bekannten Kinder- und Jugendpsychologen, dessen Thema auch die Schulentwicklung ist.“

11. Welche Musik hören Sie gerne?

„Das Klavierspiel meiner Frau und Klassikradio, aber auch die Musik meiner Schüler, die ich mir von diesen zusammenstellen und schenken lasse.“

12. Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?

„Zu Hause, wenn es mir gelingt einmal nichts zu tun, erhole ich mich im Garten und ruhe mich aus.“

13. Was wünschen Sie sich für Ihre persönliche Zukunft?

„Gesundheit!“

14. Was wünschen Sie für die Zukunft?

„Frieden.“

15. Wer wären Sie gerne?

16. Wo möchten Sie am liebsten leben?

„Hier wo ich schon bin!“

17. Was würden Sie ändern, wenn Sie könnten?

„Mein Traum wäre, dass alle Menschen verantwortungsvoll, achtsam und respektvoll miteinander umgehen könnten. Eine hohe Toleranz und Akzeptanz könnte dann Streitereien vermeiden und die frei werdenden Kräfte würde ich zum Wohle der Menschen einsetzen wollen.“

18. Schon mal überlegt, den Beruf zu wechseln?

„Nein! Ich bin gern Lehrer, mit Schülern zu arbeiten hat sich beinahe schon zur Leidenschaft entwickelt.“

19. Wie lautet Ihr Lebensmotto?

„Gehe achtsam, tolerant, sehr respektvoll und mit Optimismus, dem Glauben an das Gute und steter Hoffnung durchs Leben.“

20. Welchen Sport treiben Sie?

„Faustball mit den Freitagsturnern.“

21. Was ist Ihr Lieblingsgericht?

„Die Spaghetti meiner Frau.“

22. Wer ist für Sie ein fähiger Politiker?

„Ein ‚bodenständiger Mensch‘ mit genügend Weisheit, hohem Sachverstand gepaart mit viel Mut und Rückgrat für notwendige politische Entscheidungen.“

Die Fragen stellte Dieter Volz

HOPPLA HEUBERG ist ein Magazin von „Heuberg aktiv e. V.“ mit Sitz in Reichenbach am Heuberg. Auflage: 12.000 Exemplare. Erscheinungsweise: dreimal im Jahr. Heuberg Aktiv e. V. Geschäftsstelle: Allmandsteige 13, 78564 Reichenbach, Tel. 07429/910460, Fax: 07429/910461, E-Mail: mailto@heuberg-aktiv.de, WEB: www.heuberg-aktiv.de. Gesamtredaktion: Dieter Volz. Redaktionsmitarbeiter: Hans-Martin Schurer, KMS Kreativ Media Service. Gesamtherstellung: KMS Kreativ Media Service, 78588 Denkingen.

IMPRESSUM

FRA G E B O G E N

Raus aus der Schule - und was dann?

Großer Berufetag für Schüler/innen, Eltern ...

... Informieren Sie sich jetzt über sinnvolle Ausbildungen!

Ausbildungsplatz- und Praktikumsbörse
der Zerspanungstechnik

Experten geben Tipps für die
Ausbildungsplatzsuche

Zerspanungsunternehmen
präsentieren sich

Besichtigung der
Ausbildungseinrichtungen

Auszubildende der
Branche stehen Rede
und Antwort

Kurz-Vorträge

Gewinnspiel

Willkommen zum
2. Berufetag der
Zerspanungstechnik

Ausbildung
Berufe
Chancen

Freitag, 16. November 2007
16:00 - 19:00 Uhr

Berufliche Schulen Spaichingen

Kompakte Informationen
für die richtige Ausbildung

www.zerspanungsmechaniker.de

Samstag, 17. November 2007
10:00 - 15:00 Uhr

Ausbildungs-Offensive
2008
ZERSPANUNGSMECHANIKER/IN
Eine Initiative der GVD

GVD
GEMEINNÜTZIGE VEREINIGUNG
DER DREHTEILEHERSTELLER E.V.